

Der Oberbürgermeister

Dezernat, Dienststelle

VI/15/152

152/3

Vorlage-Nr.

**2210/2008**

Freigabedatum

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO (neue Fassung) in Verbindung mit § 7 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2007 in analoger Anwendung bei Finanzstelle 1502-0901-1-2040, Neugestaltung Dom-Bahnhofsumgebung**

**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig
Stadtentwicklungsausschuss	14.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	25.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Rat	28.08.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Erhöhung der Gesamtkosten bei Finanzstelle 1502-0901-1-2040 Neugestaltung Dom-Bahnhofsumgebung um 500.000 € zu. Die Gesamtkosten betragen nach jetzigem Stand 13.360.000 €.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme <div style="text-align: right; margin-top: 5px;">500.000 €</div>	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses <div style="text-align: right; margin-top: 5px;">_____ %</div>	<input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <div style="text-align: right; margin-top: 5px;">_____ €</div>	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten <div style="text-align: right; margin-top: 5px;">_____ €    _____ €</div>
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Die haushaltsplanmäßige Veranschlagung erfolgte auf der Grundlage von Kostenschätzungen zu einem relativ frühen Zeitpunkt der Planung. Im Zuge der Planungskonkretisierung und mit Fortschritt der Baumaßnahme konnte dieser Kostenansatz trotz zahlreicher unvorhergesehener zusätzlicher Gewerke und Bauleistungen und damit verbundenen Kosten eingehalten werden. Die Kompensation der Kostenerhöhungen erfolgte über das äußerst günstige Submissionsergebnis, das bei der Vergabe der wesentlichen Bauaufgabe an den Generalunternehmer in 2004 erzielt werden konnte.

Auf Grund geänderter Richtlinien bei den Sicherheitsanforderungen von Tunnelbauwerken (Richtlinie für die Ausstattung und Betrieb von Straßentunneln, RABT 2003) wurde es notwendig, den Tunnel Trankgasse brandschutztechnisch auf den neuesten Stand zu bringen. Mit der Umsetzung der Planung der Domtreppe erfolgte eine Verlängerung des Tunnels im Bereich der Portale. Der Tunnel fiel mit seiner neuen Länge in eine Kategorie, bei der die RABT angewendet werden musste.

Die Kosten für die brandschutztechnische Ertüchtigung wurden bei der Haushaltsplananmeldung nicht berücksichtigt, weil seinerzeit davon ausgegangen worden ist, dass eine Tunnelertüchtigung nicht erfolgen muss. Mit Beschluss vom 14.02.2006 hatte der Rat bereits eine Kostenerhöhung um 190.421,67 € zugunsten der Haushaltsstelle 6150.950.2040.5 – Neugestaltung/Attraktivierung/Dom-Bahnhofsumgebung genehmigt. Damals wurde von Baukosten in Höhe von 490.000 € ausgegangen. Als Ergebnis der öffentlichen Ausschreibung erfolgte die Vergabe für ca. 530.000 €. Inzwischen wurde ein Nachtrag genehmigt, ein weiterer liegt zur Prüfung vor, so dass davon ausgegangen werden muss, dass die Kosten der Maßnahme sich insgesamt auf 680.000 € summieren werden.

In Verbindung mit höheren Kosten, die durch zahlreiche Nachträge des Generalunternehmers sowie unvorhergesehener Mengenmehrungen und im Zusammenhang mit den technischen Gewerken im Bereich der Mietfläche im Ostkopf der Treppe (Lüftung, Heizung) entstanden sind, erhöhen sich die Gesamtkosten der Maßnahme Domtreppe/Bahnhofsvorplatz auf eine Summe, die nicht mehr über den bestehenden Haushaltsansatz gedeckt werden kann. Die Bilanzierung der noch zu leistenden Zahlungen aus der Maßnahme heraus inklusive der Tunnelertüchtigung ergibt den dargestellten Mehrbedarf von voraussichtlich 500.000 €.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**